

Inhalt

Das Buch/Das Material	3
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung und zu den Kopiervorlagen	4
Kopiervorlagen:	
Vor der Lektüre	
Mittelalter	21
Mein Lesetagebuch	22
1. und 2. Kapitel: Auf der Burg	
Was ich über Leo schon weiß	23
Verschiedene Burgen	24
Die Burg Burghausen	25
Zwischen Traum und Wirklichkeit	26
3. bis 6. Kapitel: Wo bin ich hier gelandet?	
In einer anderen Zeit	27
Kindheit im Mittelalter	28
Was ist an der Schütt los?	29
Berufe im Mittelalter	30
Zünfte im Mittelalter	31
7. bis 9. Kapitel: Alltag im Mittelalter	
Handlanger und Almosen	32
Sprache ändert sich	33
Die Landshuter Hochzeit	34
Immer der Nase nach	35
Salz	36
10. bis 13. Kapitel: Rätsel um die geheimnisvolle Brosche	
Auf der Baustelle	37
Rund um den Ritter	38
Wappen	39
In der Hauptburg	40
Käthe unter Verdacht	41
14. bis 16. Kapitel: Ende gut, alles gut!	
Speisen wie im Mittelalter	42
Die Auflösung	43
Gute Freunde	44
Dichterwerkstatt	45
Leos Brief	46
Nach der Lektüre	
Unsere Lektüre	47
Meine Meinung zum Buch	48



© 2014 Hase und Igel Verlag GmbH, München
www.hase-und-igel.de
Lektorat: Anna Meißner, Sonja Stahuber
Satz: Claudia Trinks
Illustrationen: Marc Robitzky

ISBN 978-3-86760-475-8
4. Auflage 2020



Das Buch

„Ins Mittelalter und zurück“ heißt es für Leo, den Protagonisten aus Gabriele Beyerleins neuem Roman. Das Buch führt nicht nur Leo in eine andere Zeit, sondern nimmt auch die jungen Leser mit ins Mittelalter und lässt sie mit Leo und Käthe, einem Mädchen aus dieser Epoche, spannende Abenteuer be-

stehen. Sie finden heraus, was es heißt, echte Freunde zu sein und sich aufeinander verlassen zu können.

Über die Erlebnisse der beiden Kinder hinaus vermittelt das Buch authentisch Leben und Alltag rund um eine spätmittelalterliche Burg – genauer rund um die Burg und die Stadt Burghausen im Jahre 1488. An diesem realen Schauplatz werden historische Personen und Fakten mit der erfundenen Geschichte und den sympathischen Charakteren von Leo und Käthe verwoben. So entsteht ein lebendiger und authentischer Eindruck mittelalterlichen Lebens.

Leo besichtigt mit seinen Eltern die Burg Burghausen, obwohl er eigentlich viel lieber mit seiner besten Freundin Lea im Urlaub wäre. Da entdeckt er an einer Tür in der Burgmauer ein Mädchen in fremdartiger Kleidung, das aussieht wie Lea. Er folgt ihr durch die Pforte und befindet sich plötzlich auf der mittelalterlichen Burg Burghausen. Das Mädchen ist Lea zwar absolut ähnlich, stellt sich Leo aber als Käthe, Tochter des Schäfflers Jakob, vor. Es gehört in diese Zeit. Mit Käthes Unterstützung findet sich Leo im Mittelalter zurecht, es entsteht eine gute Freundschaft. Als Käthe schließlich beschuldigt wird, eine Brosche der Herzogstochter Elisabeth gestohlen zu haben, gelangt Leo bis ins Innerste der Hauptburg und zu Prinzessin Elisabeth und Herzog Georg dem Reichen. Das Bestehen des Abenteuers entpuppt sich als Schlüssel zur Rückkehr in die Gegenwart – und Leo erwacht neben seiner Mutter auf einer Bank des Burggeländes. War alles nur ein Traum? Aber warum kennt er sich plötzlich so gut in der Burg aus? Und wie kann Lea ihm in einer SMS berichten, dass sie den gleichen merkwürdigen Traum hatte?

Leo und Käthe lassen die Leser teilhaben an den Sorgen und Nöten einer Kindheit im Mittelalter. Der Begriff „Kindheit“ hat in diesem geschichtlichen Zeitabschnitt noch eine ganz andere Bedeutung als für uns heute. Leo stellt viele Unterschiede zu seinem Alltag und Zuhause in der Jetztzeit fest. Das Buch verzichtet bewusst auf die Schilderung romantischer Rittergeschichten. Trotzdem ist Leo auch fasziniert von der mittelalterlichen Welt und ihrer Andersartigkeit.

Das Buch eignet sich für den Einsatz in der 3. und 4. Jahrgangsstufe. Eine kindgerechte Sprache, anschauliche Sprachbilder und eine authentische Erzählung führen die jungen Leser in das Geschehen ein und lassen sie teilhaben am mittelalterlichen Alltag. Aus diesen Schilderungen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zur Weiterarbeit und zur Vertiefung von Sachthemen, vor allem aber auch zum Transfer in die heutige Zeit und dem Verständnis, dass sich die Welt, so wie sie heute ist, aus dem entwickelt hat, was früher war.

Das Material

Der vorliegende Band besteht aus einem Lehrerteil und Arbeitsblättern für die Schülerhand. Neben Inhaltsangaben zu den einzelnen Sinnabschnitten, Gesprächs- und Schreibenanlässen und Vorschlägen zur Unterrichtsgestaltung bietet er didaktische Erläuterungen und Lösungen zu den einzelnen Kopiervorlagen.

Die Arbeitsblätter enthalten vielfältiges Übungsmaterial, das sich an den Kriterien der Leseförderung zum sinnverstehenden Lesen orientiert. Darüber hinaus vermitteln kommunikative Arbeitsaufträge mit eigener Meinungsbildung, dass es nicht nur eine einzige richtige Antwort gibt. Handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben runden die Arbeitsblätter ab und regen zur Kreativität an.

Thematisch greifen die Kopiervorlagen zahlreiche Sachaspekte der Lektüre auf und werden durch weiterführende Zusatzinformationen im Lehrerteil bereichert. Insbesondere handelt es sich um die folgenden Themenbereiche: Aufbau einer Burg, Alltag und Leben der verschiedenen Stände, Salz und Essgewohnheiten im Mittelalter, Kindheit im Mittelalter, Wandel der Berufswelt, Zünfte und Zunftszeichen, Rittertum und Wappenkunde.

In der Kopfleiste jeder Kopiervorlage zeigen Symbole übersichtlich an, welche Arbeitstechniken auf der betreffenden Seite anzuwenden sind:



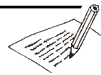
Viel Freude bei der Arbeit mit Buch und Material wünscht Ihnen und Ihrer Klasse

Sybille Harms-Fitzner

Name: _____



lesen



schreiben



Spracharbeit



sprechen



rätseln



malen/basteln

In einer anderen Zeit



Leo vermutet, dass er im Mittelalter „gelandet“ ist. Woran erkennt er das?



Lies den Text.

Unsere Zeitrechnung orientiert sich an der Geburt von Jesus Christus. Die Abkürzung „v. Chr.“ bedeutet „vor Christi Geburt“, „n. Chr.“ bedeutet „nach Christi Geburt“. Oft siehst du auf alten Häusern auch die Beschriftung „anno“. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: „im Jahr“. „Anno 1488“ bedeutet also „im Jahr 1488“.

Als Mittelalter bezeichnen wir heute die Zeit zwischen etwa 500 n. Chr. und 1500 n. Chr. Es war das Zeitalter der Ritter und edlen Damen, der Herzöge und Fürsten, der herrschaftlichen Burgen und berühmten Klöster. Viele Städte

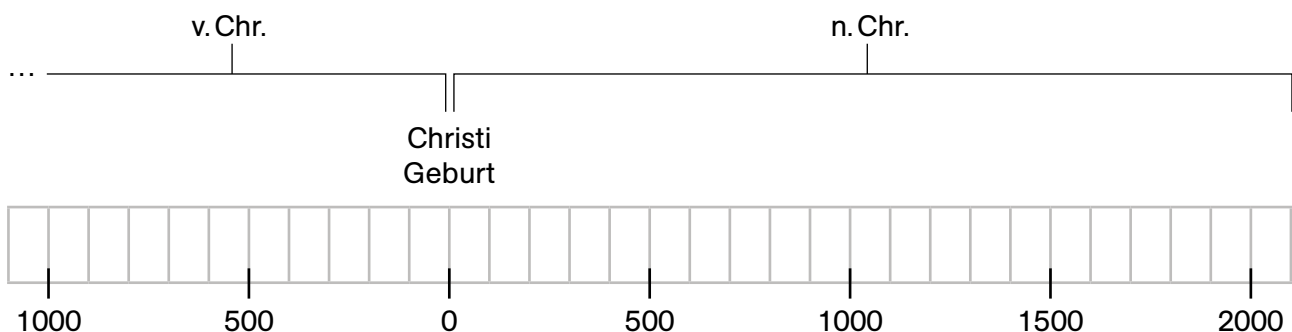
entstanden, der Handel und das Handwerk entwickelten sich. Es war aber auch eine Zeit, in der es viele arme Leute gab. Von Geburt an war man einem Stand, also einer bestimmten Gruppe, zugeordnet. Die höheren Stände – der König, Adelige, Geistliche und reiche Stadtbewohner – machten nur einen kleinen Teil der Bevölkerung aus. Viel größer war die Zahl der Bauern, Tagelöhner und Bettler. Sie mussten hart arbeiten, litten oft unter Hungersnöten und hatten wenige oder gar keine Rechte. Auch Kriege und Seuchen, wie die Pest, brachten den Menschen im Mittelalter viel Leid.



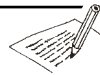
Kennzeichne auf dem Zeitstrahl.

1 Kästchen = 1 Jahrhundert

grün: Mittelalter, blau: unser Jahrhundert



Name: _____



lesen

schreiben

Spracharbeit

sprechen

rätseln

malen/basteln

Berufe im Mittelalter

Käthes Vater ist Schäffler.



Was macht ein Schäffler? Schreibe Leos Vermutung auf.

Tipp: Lies auf Seite 25 nach.



Welche Berufe gab es im Mittelalter noch nicht? Streiche durch.

Automechaniker

Koch

Metzger

Fernsehmoderator

Marktfrau

Schneider

Schuster

Programmierer



Verbinde die mittelalterlichen Berufsbezeichnungen mit den modernen.

Barbier •

Vogt •

Stadtknecht •

Baumeister •

Schultheiß •

Knochenhauer •

Architekt

Polizist

Bürgermeister

Verwalter

Metzger

Frisör



Finde mindestens drei Berufe aus dem Mittelalter, die es heute nicht mehr gibt. Recherchiere.